Karl Geiser

Autor(en): **A. L.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **11 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologe — Nécrologie

Karl Geiser.

Am 16. November 1930 starb in Bern Dr. Karl Geiser, seit 1890 Privatdozent, seit 1904 außerordentlicher Professor an der juristischen Fakultät der Universität Bern. Seit 1917 las Geiser auch bernische Rechtsgeschichte, später wurde sein Lehrgebiet noch auf Wirtschafts- und Rechtsgeschichte der Landwirtschaft, des Forstwesens und der Nutzbarmachung der Wasserkräfte erweitert. — Geboren am 25. September 1862 in Langenthal, studierte Geiser in München, Basel und Bern und promovierte 1887 mit einer Geschichte der bernischen Verfassung bis 1471. Umgeformt und bis 1798 erweitert, bildet diese Arbeit das Kapitel « Die Verfassung des alten Bern bis 1798 » in der Berner Festschrift von 1891. Zahlreiche Arbeiten zur bernischen Rechts-, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte stammen aus seiner Feder. Der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz gehörte Geiser seit 1887 an; im Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, Bd. 22 (Zürich 1897, pag. 165—249), veröffentlichte er eine Studie über die Haltung der Schweiz während des Schmalkaldischen Krieges, wobei besonders die beigegebenen Briefe Hartmanns von Hallwil Interesse erwecken. In der Festgabe des Historischen Vereins des Kantons Bern für die Jahresversammlung der Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz 1919 in Langenthal bot er eine Geschichte Langenthals unter der Twingherrschaft des Klosters St. Urban mit zahlreichen Ausblicken in die Wirtschafts- und Rechtsgeschichte seiner engern Heimat. A. L.

Franz Steffens.

In Freiburg i. Ue. starb am 30. November 1930 Mgr. Dr. Franz Steffens, ordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg seit der Gründung dieser Hochschule, also seit 1889. Geboren in Uerzig an der Mosel am 28. Mai 1853, studierte Steffens u. a. an der päpstlichen Schule für Diplomatik und Paläographie. Die Hilfswissenschaften waren sein Hauptarbeitsgebiet und in weiten Kreisen ist sein für Seminarübungen besonders geeignetes Tafelwerk bekannt und im Gebrauch: Lateinische Paläographie. Hundert Tafeln mit einer systematischen Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift. (Freiburg 1903, Supplement dazu Trier 1906. — 2. Auflage, enthaltend 125 Tafeln, Trier 1907—1909.) Ein weiteres Werk aus seiner Feder sind die Proben aus Handschriften lateinischer Schriftsteller zur ersten Einführung (Trier 1907). Die Allgemeine Geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz, der Prälat Dr. Steffens seit 1897 angehörte, verdankt ihm (I. Bd., zusammen mit H. Reinhardt) die Bearbeitung und Herausgabe der von der Gesellschaft subventionierten Nuntiaturberichte aus der Schweiz (Nuntiaturberichte aus der Schweiz seit dem Konzil von Trient nebst ergänzenden Aktenstücken. Einleitungsband 1910. I. Band 1906, II. Bd. 1917, III. Bd. 1928). A. L.